

Bernd Wienig verlässt nach fast 24 Jahren die Heidewasser GmbH in den Ruhestand



HEIDEWASSER  GmbH

Ein kommunales Unternehmen

„Im Grunde bin ich da reingerutscht“, sagt Bernd Wienig und meint seine ersten Berufsjahre in der Wasserwirtschaft. Vor der Wende ein leidenschaftlicher Agraringenieur, gehörte er zu denen, die der neuen Zeit erwartungsvoll entgegenblickten. Er wollte anpacken, verändern.

1990 wurde Bernd Wienig Verwaltungsleiter in Zeppernick, wo er bis heute auch wohnt. Bereits ein Jahr später steckt er mittendrin im Aufbau einer kommunalen Selbstverwaltung – „eine immense Herausforderung“, sagt er in der Rückschau. Strukturen mussten errichtet werden, die die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung von den Großbetrieben übernehmen konnten. Zeppernick wurde 1991 Mitglied und Bernd Wienig Gründungsvorsitzender vom Wasserverband Westflämisch. Er brachte die Idee der interkommunalen Zusammenarbeit in der Trinkwasserversorgung gemeinsam mit anderen Kommunalpolitikern voran. Als 1993 der Wasserversorgungsverband Im

Burger Land sowie die Wasserverbände Westflämisch und Haldensleben die Wassergesellschaft Börde-Westflämisch mbH als Gemeinschaftsunternehmen gründeten, wurde Wienig beauftragt, die Geschäfte zu führen. „Zu diesem Zeitpunkt war ein solches Konstrukt außergewöhnlich.“

Blick zurück ohne Reue

Wienigs Terminplan endete selten am Nachmittag. Immer mehr Partner stiegen ins Boot: Der WAZ Gommern, der Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode und die Stadt Zerbst kamen als Gesellschafter hinzu. Ab 2001 übernahm die kommunale GmbH das Geschäftsfeld Betriebsfüh-

rung Schmutzwasserbeseitigung, der AZV Möckern trat als Gesellschafter 2007 hinzu. Unter dem Namen Heidewasser führte Bernd Wienig nun ein Unternehmen, das mehr als 100.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgte und für 45.000 Einwohner das Schmutzwasser entsorgte. „Wir waren ein großes Unternehmen geworden, aber wir mussten uns konsolidieren, um langfristig wirtschaftlich auf sicheren Beinen zu stehen“, erinnert sich der 65-Jährige. Im Rahmen einer Entwicklungskonzeption 2020 wurden in erster Linie die Personalkosten gesenkt. Menschlich kein leichter Schritt für Bernd Wienig. Doch er blickt ohne Reue zurück – die Trennung von fast zwanzig Prozent der Kollegen sei einvernehmlich verlaufen. Heute ist die Heidewasser GmbH ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit einer leistungsbereiten Belegschaft; geprägt von gemein-

samen Zielen der kommunalen Politik. Bernd Wienig ist dafür allen Beteiligten sehr dankbar. Er geht nach fast 24 Jahren von Bord. Ein Visionär und Gestalter, der sich von Herausforderungen wie widerstreitenden Interessen, hohen Investitionen während einer Zeit voller Umbrüche und der dramatischen Bevölkerungsentwicklung nie einschüchtern ließ.

Wort gehalten

Die Ziele der Heidewasser GmbH hatte er stets fest im Blick: zuverlässiger Dienstleister zu sein für die kommunalen Träger, also Städte und Gemeinden. Die Menschen mit Trinkwasser in höchster Qualität zu versorgen. Und Schmutzwasser entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu beseitigen. Darauf hatten die Kunden Wienigs Wort. Er hat es gehalten.

KOMMENTAR

Ein großer Dank



Foto: Heidewasser GmbH

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Bernd Wienig hat sich von seiner Arbeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH und ihrer Vorgängerunternehmen verabschiedet. Im Rahmen meiner Tätigkeit in der Gesellschafterversammlung habe ich Bernd Wienig als souveränen, tatkräftigen Mann erlebt, der die Dinge in die Hand nimmt. Gemeinsam mit Kommunalpolitikern, den Verbandsgesellschaftern und den Fachleuten in der Heidewasser GmbH entwickelte er das Unternehmen konsequent weiter und konsolidierte es. Bernd Wienig übergibt damit die Geschäftsführung eines Unternehmens an seine Nachfolger Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes. Heidewasser versorgt heute erfolgreich und nachhaltig Bewohner auf einem Gebiet von 2.300 km² mit Trinkwasser. Der Bereich Schmutzwasserbeseitigung erstreckt sich über 863 km².

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Bernd Wienig im Namen der Gesellschafter und wünsche ihm nun viel Freude mit seiner Familie und seinen Hobbys.

Thomas Schmette,
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

LANDPARTIE

Mühlen gelten als die ältesten Maschinen der Menschheit. Anlässlich des Deutschen Mühlentages steht in Flechtingen die uralte Schlossmühle im Mittelpunkt der Verbandsgemeinde. Zum traditionellen Mühlenfest kann die Wassermühle, die bereits seit 700 Jahren betrieben wird, gantztägig besichtigt werden. Zusätzlich bieten die Mitglieder des Heimat- und Mühlenvereins von 12 bis 16 Uhr stündliche Schlossführungen an (Treffpunkt: Parkplatz am Schlossstor). Zum Mühlenfest gehö-

Zünftiges Mühlenfest in Flechtingen

ren natürlich Musik und eine rustikale gastronomische Versorgung. Gegen 14 Uhr entführt der Shanty-Chor Helmstedt seine Zuhörer mit seinen Liedern über den Mühlengraben hinaus in die offene See.

» Was? Mühlenfest in Flechtingen
Wann? 5. Juni 2017, 11 bis 17 Uhr
Wo? Schlossmühle Flechtingen

www.luftkurortflechtingen.de



Interessierte können sich zudem im Mühlenladen umschaun, der die Produkte von 30 Händlern aus der Region feilbietet.

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Seit vielen Jahren nutzen wir die WAZ, um Sie umfassend zu informieren. Wir wollen noch besser werden. Welche Themen kommen zu kurz oder fehlen? Melden Sie sich bitte! Per E-Mail unter waz@heidewasser.de oder per Fax unter 0391 2896899. Falls Sie Ihre WAZ lieber digital lesen wollen, finden Sie die Ausgaben im Internet: www.heidewasser.de/de/wasserzeitung.html

MELDUNGEN

Grundwasserdatenbank erfasst Nitratbelastung

Die Branchenverbände BDEW, DVGW und VKU haben in einem Gemeinschaftsprojekt eine Grundwasserdatenbank ins Leben gerufen, die bundesweit die Nitratbelastung des Grundwassers erfasst. Die Datenbank gleicht einer „Wareneingangskontrolle“ der Wasserwerke und umfasst aktuell 1.100 Vorfeldmessstellen und 3.700 Rohwasserentnahmestellen mit zusammen über 50.000 Nitratanalysen. Ziel der Initiative ist es, die Nitratbelastung in Wasserschutz- und den Einzugsgebieten der Trinkwasserbrunnen systematisch zu dokumentieren. Daraus sollen gezielte Gegenmaßnahmen abgeleitet werden.

Überschüssiges Nitrat stammt hauptsächlich aus der Überdüngung landwirtschaftlicher Flächen. Problematisch ist dies aktuell vor allem im Norden Deutschlands und in Bayern.

Sachsen-Anhalt vom Wasser aus entdecken

Dank der Initiative „Blaues Band“ kann Sachsen-Anhalt ab sofort ganz einfach vom Wasser aus entdeckt werden. Ein neuartiges land- und wasserseitiges Beschilderungssystem hilft bei der Orientierung auf Elbe, Havel, Unstrut, Oberer und Unterer Saale sowie auf dem Mittellandkanal und dem Elbe-Havel-Kanal. Angebotsstandorte sind durch die Objekttafeln „Blaues Band“ gekennzeichnet. Ergänzt wird der Service durch zahlreiche kulturelle Programme wie Hafenfeste, Motorbootrennen oder klassische Konzerte am See.

Initiiert wurde die Kampagne durch das Land Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, den Wassertourismus hierzulande zu entwickeln und den Besuchern neue Perspektiven zu ermöglichen. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche, bestens ausgebaute, flussbegleitende Radwege, die in den letzten Jahren überall an den großen Flüssen des Landes errichtet wurden.

» www.blaues-band.de



Auf dem Rasthof Süd an der A2 bei Magdeburg erfreut dieses thematisch passende Pumpwerk des AZV „Aller-Ohre“ Behnsdorf die Reisenden. Foto: AZV



Gesehen in Haldensleben: Ein Pumpwerk, das sich seiner Umwelt anpasst und optisch beinahe mit dem Hintergrund verschmilzt. Foto: SPREE-PR/Arndt



Diese Seenlandschaft findet man im Verbandsgebiet des AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben, im Norden unseres Bundeslandes. Foto: SPREE-PR/Arndt



Regionale Industriegeschichte, auf Pumpwerk gebannt. Zu sehen ist die Allingerleber Zuckerfabrik im Gebiet des Behnsdorfer Abwasserverbandes. Foto: AZV

Wahre Kunstwerke

Aufruf an Künstler und Sprayer – wer möchte mitmachen

Manchmal glaubt man seinen Augen nicht zu trauen. Bei einigen der wunderschön gestalteten wassertechnischen Anlagen sind Realität und Kunst kaum zu unterscheiden.

Immer mehr Wasser- und Abwasserunternehmen lassen ihre betriebswirtschaftlichen Einrichtungen durch Schüler, Künstler oder Hobbymaler verschönern. Da springt gleich dreifacher Nutzen heraus. Dem Passanten ist es eine Freude, den Künstlern bietet es eine „Leinwand“ und die kommunalen Wasserunternehmen schützen sich vor unerwünschten Graffiti. Denn der Ehrenkodex der Sprayer verbietet es, andere Bilder zu übersprühen.

Wer sich berufen und in der Lage sieht, selbst solche Anlagen künstlerisch zu gestalten kann sich bei den Herausgebern dieser Zeitung melden. Auch Schüler aus dem Kunstunterricht sind gefragt.



Der WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt verbindet das Schöne mit dem Informativen und bildet auf einer Seite die Verbandskarte ab.



Achtung, hier entsteht ein Kunstwerk. Der Leipziger Sprühfarben-Spezialist Michael Grimm schützt seine Atemwege vor giftigen Farbdämpfen, wenn er Pumpwerken zu neuer Schönheit verhilft – wie hier im Dorf Etingen im Verbandsgebiet AVH „Untere Ohre“ aus Haldensleben.

Tierparks

An allen Ecken und Enden Sachsens-Anhalts erfreuen kleine, aber feine Tierparks die Besucher. In einer Serie wollen wir Ihnen in diesem Jahr vier

bemerkenswerte Mini-Zoos unseres Bundeslandes vorstellen. Diesmal schlägt es uns in den Burgenlandkreis nach Memleben.

VOLLGEPÄCKT MIT SPAß UND ABENTEUER

Einziger Mix aus Tier und Show macht den Besuch des Erlebnistierparks Memleben unvergesslich

Ganz im Süden unseres Bundeslandes, schon beinahe in Thüringen, öffnete vor drei Jahren der Erlebnistierpark Memleben seine Pforten. Seine Betreiber wollten den Besuchern mehr bieten als nur exotische Tiere. Also entwickelten sie ein ganzheitliches Konzept, das den Tierpark zugleich Abenteuerspielplatz und Zirkusmanege werden lässt.

Rund um Memleben war einst das größte Getreideanbaugebiet der DDR zu finden, erzählt Uwe Gehrman, Geschäftsführer des Erlebnistierparks. Der gebürtige Schwarzwälder weiß viel über die Region und ihre Geschichte. Vor einigen Jahren, als er und sein Team die Idee eines Abenteuer-Tierparks entwickelten und in ganz Deutschland nach einem geeigneten Standort suchten, verschlug es ihn in den Burgenlandkreis. Das Gelände der ehemaligen LPG schien ideal, um seine Ideen zu verwirklichen. „Aus dem Winterquartier eines Wanderzirkus hatte sich hier ein kleiner Tier- und Freizeitpark entwickelt“, berichtet Uwe Gehrman, „den wir schließlich übernommen haben.“ Viel wurde seitdem investiert: Geld, Arbeitskraft und jede Menge Herzblut. Die Trink- und Abwasseranlagen



Die holländische Robbentrainerin bringt ihren Schützlingen ständig Neues bei. Die tägliche Fütterungsshow der lernfähigen Tiere ist einer der Höhepunkte im Programm des Erlebnistierparks.

des Tierparks wurden komplett ausgetauscht. „Das war richtig teuer“, weiß Uwe Gehrman. Wo viele Tiere früher knöcheltief im Matsch standen, sorgt

eine unterirdische Drainage-Anlage heute für trockene Hufe. Die Wasserversorgung der Tiere erfolgt heute über eine Anlage mit eigenem Trinkwasser-

zähler. Für dieses Wasser muss der Tierpark keine Abwassergebühren zahlen. Insgesamt verbrauchen die Tiere rund 1,6 Mio. Liter Trinkwasser im Jahr.

Fotos (M): Erlebnistierpark Memleben

DREIFACHES ERLEBEN

Die einzigartige Mischung aus Tier- und Freizeitpark, verrückten Shows und spannenden Abenteuern macht den Erlebnistierpark Memleben zu einem ganz speziellen Familienerlebnis. Der Erfolg des Parks fußt auf drei Standbeinen:



1. TIERE

„Im Reich der Tiger“ lassen sich die gefährlichen Raubtiere hautnah bestaunen, die Papageien aus Südamerika zeigen ihre Farbenpracht und viele andere Tierarten warten auf ihre Entdeckung in natürlicher Umgebung. Die begehrte Känguruanlage wurde jüngst mit dem Tierschutzpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

2. SPANNENDE ABENTEUER

Spaß bringen die Loopingbahn „Das verrückte Ei“ oder die Riesenschaukel „Butterfly“, Entspannung pur bietet dagegen die Fahrt mit der Seilbahn quer über den Park. Aufwendige Spiel- und Erlebnisbereiche fügen sich in eine abwechslungsreiche Parklandschaft ein. Pünktlich zum Saisonauftakt wurden mit der Ballschussanlage „Schlacht der Piraten“ und einer XXL-Großstrampolinanlage im Außenbereich zwei neue Attraktionen eröffnet.



3. SHOWTIME

Im großen, umgestalteten Zirkuszelt unterhält eine Akrobatenfamilie mit der Show „Zauber des Orients“ die Besucher. Exotische Tiere, wagemutige Feuerspucker, atemberaubende Artisten und herzerfrischende Spaßmacher gehören zu den Attraktionen. Der Erlebnistierpark Memleben bietet drei Shows, die sowohl überdacht als auch unter freiem Himmel zu finden sind.

VERLOSUNG!

Gewinnen Sie einen von **drei Familiengutscheinen (je 4 Eintrittskarten)*** für den Erlebnistierpark Memleben! Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Tierpark“ an: **tierpark@spree-pr.com** oder eine Postkarte an: **SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstraße 25 04177 Leipzig**

Viel Glück!

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Dank milder Temperaturen konnten wir in nur einem Winter alles soweit herrichten, dass der Eröffnung zum Saisonbeginn 2014 nichts mehr im Wege stand.“ Vergleicht man die Vorher-Nachher-Fotos, die Uwe Gehrman vom Gelände und seinen Anlagen zeigt, erkennt man den Tierpark kaum wieder, so viel hat sich getan. Jede Ecke des 35.000 m² großen Geländes wird heute intelligent genutzt. Neben den über 250 Tieren aus allen Erdteilen wimmelt es von Spielplätzen, Hüpfburgen und interaktiven Ständen, an denen Groß und Klein Spaß haben können. Kleine, versteckte Rückzugsorte lassen gestresste Eltern ausruhen, eine eigene Gastronomie rundet das Ganze ab.

ERLEBNISTIERPARK MEMLEBEN

Mönchsweg 1–2
06642 Kaiserpfalz
OT Memleben
Tel.: 034672 69640

ÖFFNUNGSZEITEN:

Do–So 10–17 Uhr
(in den Schulferien tägl. geöffnet)

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene: 13,90 €
Kinder (3–14 Jahre): 10,90 €
ermäßig: 11,90 €

Sparkarte (1 Erw. + 1 Kind): 21,90 €

Gruppenpreise auf Anfrage

www.erlebnistierpark.de

SO GEHT ES EINFACHER: MERKBLATT ZUM EINBAU EINES GARTENWASSERZÄHLERS

Mit dem Frühling beginnt wieder die Gartensaison. Doch kaum sprießen Schnittlauch, Radieschen und Frühblüher, kommen auch Gartenschlauch und Gießkanne zunehmend zum Einsatz.

Und an heißen Tagen muss so mancher Gärtner sogar mehrmals am Tag den Wasserhahn aufdrehen, um die durstigen Pflanzen zu gießen. Um für die im Garten verbrauchte Trinkwasserenergie keine Schmutzwassergebühr bezahlen zu müssen, bietet der Abwasserzweckverband



Hier wird scharf gegossen: Das Wasser für den Garten lässt sich vom Jahresverbrauch abziehen.

Foto: SPREE-PR/Wöhler

FAKTEN ZUM EINBAU

- Wassermengen, die nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, können abgesetzt werden
- Wasserzähler muss geeicht sein, Eichfrist: 6 Jahre
- Abnahme durch AZV
- Gebühr: 54 Euro (Barzahlung)
- Zähler muss innerhalb eines Gebäudes frostsicher und jederzeit zugänglich eingebaut werden. Die Entnahmestelle muss sich außerhalb eines Gebäudes befinden. Die Leitung dazwischen muss so kurz wie möglich sein.
- Soll ein Pool befüllt werden, der mehr als 5m³ fasst, muss die Anlage beim Amt für Umweltschutz (Landkreis Börde) angezeigt werden.
- AZV-Mitarbeitern ist jederzeit Zugang zur Messeinrichtung zu gewähren.

„Aller-Ohre“ seinen Kunden die Möglichkeit, einen Nebenzähler für die Gartenbewässerung abnehmen zu lassen. Den Zähler können Eigentümer in Eigenregie einbauen oder vom Fachmann installieren lassen. Da es hierbei Einiges zu beachten gibt, hat der AZV ein Merkblatt erstellt, das die wichtigsten Fragen beantwortet. Es ist abrufbar auf der Homepage: www.abwasser-flechtingen.de. Natürlich steht Ihnen der zuständige Mitarbeiter, Herr Dirk Spitzner, gern auch telefonisch unter 039055 9279-113 zur Verfügung.

Der saugt ordentlich was weg

Leichteres und effektiveres Arbeiten dank eines neuen Fahrzeugs

Im März wurde der Fuhrpark des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ um ein leistungsstarkes und vielseitiges Fahrzeug erweitert. „Es wurde höchste Zeit“, sagt Verbandsführerin Evelin Silbermann.

Das Saugfahrzeug des Herstellers MAN löst ein 18 Jahre altes Entsorgungsfahrzeug ab. Der Kraftprotz ging sofort in Betrieb und kommt nun zur Entsorgung von Sammelgruben und Kleinkläranlagen zum Einsatz. Insgesamt 308 dezentral zu entsorgende Grundstücke gibt es im Verbandsgebiet (203 Kleinkläranlagen, 93 Sammelgruben, 12 Mutec-Anlagen). Zweimal pro Woche sind die AZV-Mitarbeiter deshalb mit dem Saugwagen unterwegs, bis zu acht Kubikmeter Flüssigkeit kann er aufnehmen. „Auch den Schlamm aus unseren eigenen Pumpwerken und Kläranlagen“, erklärt Evelin Silbermann. Das neue Fahrzeug erleichtert dank seiner hervorragenden Ausstattung die Arbeit der Fahrzeugführer erheblich. So können die technischen Geräte an Bord mittels Fern-



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Technische Daten

Zulässiges Gesamtgewicht:	18.300 kg
Leergewicht:	10.970 kg
Länge:	7,10 Meter
Höhe:	3,52 Meter
Breite:	2,55 Meter
Vakuumpumpe	
Antriebsleistung:	45 kW
Ansaugleistung:	1.300m ³ /h
Hochdruckpumpe	
Antriebsleistung:	18 kW
Spülleistung:	54 l/min

Mehr als sieben Meter lang und dreieinhalb Meter hoch: Der neue Kollege beim AZV klockert nicht, er klotzt.

bedienung direkt am Standort der Sammelgrube oder der Kläranlage gesteuert werden. Auch fällt dank der hydraulischen Schlauchhaspel das kraftaufwändige Ausbringen der Saugschläuche per Hand weg. Im Gegen-

satz zum Vorgängerfahrzeug ist zudem eine Hochdruckpumpe und bis zu zwei Kubikmeter Wasser für die Reinigung der Pumpwerke vorhanden. „Ein enormer Vorteil“, so Evelin Silbermann.

Obwohl der alte Saugwagen in die Jahre gekommen war, hatte er dem Verband bis zuletzt treue Dienste geleistet. Inzwischen drohten aber auch größere Reparaturen, die den weiteren Betrieb unwirtschaft-

lich gemacht hätten. Damit auch sein Nachfolger ein ähnlich hohes Alter erreicht, wurden alle technischen Mitarbeiter von der Herstellerfirma FFG Umwelttechnik GmbH & Co. KG und MAN ausführlich in Betrieb, Wartung und Pflege des Fahrzeugs eingewiesen.

Bauarbeiten im Auftrag des Verbandes

Mit Arbeiten, die nur einen sehr geringen Umfang aufweisen, hat der AZV zwei Firmen aus der Region beauftragt. Das betrifft unter anderem zusätzliche Hausanschlüsse, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten. Alle Kleinstaufträge aus dem Bereich Tiefbau übernimmt die Firma Feilhaber Tiefbau und Landschaftsgestaltung GmbH aus Zobenitz. Entsprechende Aufträge im Bereich Schachtabdeckungen führt die Firma Götzer WAB aus Klein Ammensleben im Auftrag des AZV durch. Im laufenden Jahr 2017 werden Schachtabdeckungen für Schmutz- und bzw. oder Niederschlagswasser in den Hauptverkehrsstraßen unter anderem in Hakenstedt, Höttingen und Beendorf instand gesetzt.

Im Dienste sauberer Kanäle

Die Schmutzwasserkanäle werden im Verbandsgebiet des AZV „Aller-Ohre“ regelmäßig gereinigt. Diese Arbeiten werden sehr sorgfältig durchgeführt, weil mit dem Abwasser auch Feststoffe angespült werden, die sich vor allem in Kanälen mit geringeren Fließgeschwindigkeiten ablagern können. Also zum Beispiel Sand, Papier, Textilien, grobe Essens- und sogar Kunststoffreste. Werden diese Ablagerungen nicht durch eine qualifizierte Kanalreinigung entfernt, kann das Abwasser nicht mehr zügig abfließen – weitere Probleme sind die Folge. So kommt es in schlecht gepflegten Kanälen gelegentlich zu Verstopfungen, Geruchsentwicklungen oder zur Ansiedlung von Schädlingen.

Resterschließung im Wohngebiet „Lange Stücken“

Bereits seit zehn Jahren entstehen in der Nähe der Schule von Bregenstedt hübsche Einfamilienhäuser. Das Wohngebiet „Lange Stücken“ wurde allerdings bisher nur teilweise erschlossen. Im April konnten die vollständige Erschließung beendet werden.

Hintergrund ist die Übernahme der übrigen Grundstücke durch einen Investor. Der Gemeinde Bregenstedt war es bereits vor geraumer Zeit gelungen, ihn für das Wohngebiet zu gewinnen. Als Grundstückseigentümer ist er nun für alle Fragen der Erschließung und künftigen Schmutzwasserentsorgung Ansprechpartner für den Verband: angefangen von der Lage und Anzahl der Grundstücksanschlüsse bis hin zur Bezahlung des Abwasserbeitrages. Anschließend sollen die übrigen Erschließungsmaßnahmen wie der Bau der Straße und der Anlagen zur Regenwasserableitung in Angriff genommen werden. Nach Abschluss sämtlicher Baumaßnahmen können die Grundstücke dann an Hauslehaber veräußert werden.



Foto: AZV

Jetzt werden auch die verbleibenden Grundstücke im Wohngebiet an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen.

Der AZV hatte bereits im März mit der Resterschließung begonnen. Der etwa 205 Meter lange Schmutzwasserkanal verbindet 20 Grundstücke mit dem zentralen öffentlichen Entsorgungssystem. Die Arbeiten führte die Biederitzer Baugesellschaft „Straßen-, Tief- und Kanalbau“ aus. Ganz reibungslos verliefen sie allerdings nicht. So musste der Verband die Bauarbeiten zweimal unterbrechen, da bei Vorortbesichtigungen Verstöße gegen Arbeitsschutzvorschriften festgestellt wurden.



Sie schauen ganz genau hin

Prüfer nahmen den Jahresabschluss des AZV unter die Lupe

Höchste Konzentration und allerhand Papier: Mehrere Tage lang waren Sebastian Schöndube und Oliver Türmann in den Geschäftsräumen des AZV mit der Prüfung der Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 beschäftigt. Die beiden Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CT & Lloyd, das damit beauftragt war, zeigten sich mit den Auswertungslisten aus dem neuen Programm AV-VISO (Lesen Sie dazu auch den Text auf Seite 7) zufrieden. Sie prüften die Buchführung, die wirtschaftliche Lage des Verbandes sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Ein entsprechender Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss, der hoffentlich so wie in Vorjahren keine Einschränkung beinhaltet, wird für Ende



Sebastian Schöndube (l.) und Oliver Türmann prüften eine Woche lang die Bücher des AZV.

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Mai erwartet. Danach kann die Verbandsversammlung planmäßig auf ihrer Sitzung am 26. Juni 2017 das Ergebnis der Jahresrechnung bestätigen und der Verbandsführerin Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2016 erteilen.

Das Unternehmen CT & Lloyd GmbH hatte den Auftrag im Rahmen einer Ausschreibung erhalten und wird auch die Prüfungen für 2017 und 2018 vornehmen. Dadurch sinkt der jeweilige Aufwand für die Einarbeitung, womit insgesamt Kosten gespart werden.

» Nähere Einzelheiten über das Ergebnis der Prüfung finden Sie in der nächsten Ausgabe Ihrer Wasser-Abwasser-Zeitung im August 2017.

„Kein Schuldner fällt mehr durch die Maschen“

EDV-gestützte Vollstreckung für ein optimales Forderungsmanagement

Manche wollen nicht, andere können nicht, und so mancher vergisst die Überweisung schlichtweg: Offene Forderungen sind auch beim AZV keine Besonderheit.

Bei der Vielzahl der Vorgänge den Überblick zu behalten, wird zunehmend schwieriger. Es kommen jährlich nicht nur neue Fälle dazu, die Vorgänge werden auch komplexer. Folglich herrscht unter den Kollegen in der Vollstreckung nicht nur eine hohe Arbeitsbelastung; teure Eintreibungsverfahren belasten auch zunehmend die Verbandskasse. Deshalb entschied sich der Verband für das Vollstreckungs-



programm AVVISO des Softwaredienstleisters DATAteam. Mit dieser Softwarelösung haben die Mitarbeiter nun die Möglichkeit, sämtliche Forderungen in einem übersichtlichen und klar strukturierten Programm zu bearbeiten. „Das AVVISO bietet sowohl für einfache als auch komplexe Vollstreckungsvorgänge das jeweils richtige Werkzeug, doch man muss es auch richtig anwenden“, erklärt Verbandschefin Evelin Silbermann.

Schnittstelle sichert Datentransfer

Deshalb wurde dieses Vollstreckungsprogramm in Vorbereitung für den Jahresabschluss 2016 quasi auf Herz und Nieren geprüft. Dazu schickte DATAteam seinen Kundenbetreuer Jean Popp nach Behnsdorf. In tagelanger



Jean Popp

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Kleinarbeit glied er offene Posten aus der Buchhaltung über eine Schnittstelle digital mit dem Datenbestand im AVVISO ab. „Mein Ziel ist es, dass sämtliche Forderungen auf dem aktuellen Bearbeitungsstand sind“, erläuterte er seine Arbeit. Zudem seien sämtliche schuldnerbezogene Infor-

mationen so hinterlegt worden, dass selbst komplexe Vorgänge nunmehr ohne großen Mehraufwand abgearbeitet werden könnten.

Schulden bleiben Außenstände

„Jetzt kann uns kein Abgabenschuldner mehr durch die Maschen fallen“, sagt Evelin Silbermann. „Das ist für uns wichtig“, erklärt Silbermann. Der Verband brauche eine zeitnahe Mahnung und eine entsprechend zügige Eintreibung der Schulden. „Denn ausgefallene Gebühren können wir nicht auf andere Kunden umlegen – das verbietet unsere Geschäftsordnung. Wir würden auf den Außenständen sitzen bleiben.“

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“

Behnsdorf

Weferlinger Straße 17
39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0

Fax: 039055 9279-117

E-Mail: zentrale@

abwasser-flechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de

Bereitschaftsdienst:
0172 9097739

Öffnungszeiten:

Dienstag 9–12 Uhr

13–18 Uhr

Donnerstag 9–12 Uhr

13–16 Uhr

Freitag 9–11 Uhr



Lebwohl mit Wilhelm Busch

Würdiger Rahmen für Abschied von Bernd Wienig bei Feier in Ragösen

„Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden.“ Evelin Silbermann ließ in ihren Abschiedsworten an Bernd Wienig den Dichter Wilhelm Busch sprechen.

Die Geschäftsführerin des AZV Behnsdorf blickte etwas wehmütig in die Zukunft ohne den Geschäftsführer der Heidewasser GmbH. „Schließlich verlässt uns mit Bernd Wienig ein Amtskollege, der über viele Jahre mit Rat und Tat auch an unserer Seite stand.“

Gründung der Wasserzeitung

Ebenso wie Evelin Silbermann, die Wienig zitierte mit den Worten: „Wir brauchen mehr Transparenz, denn das schafft Vertrauen“, bezog sich auch Achim Grossmann auf ein wichtiges gemeinsames Projekt: die Gründung der „Wasserzeitung“ im Jahr 2006 als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Dies sei genau der richtige Weg zur richtigen Zeit gewesen, meinte der Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“.

Die zentrale Verabschiedungsveranstaltung fand auf dem Rosenhof in Ragösen (Stadt Coswig) statt. Unter den 70 Gästen fanden sich vor allem Wegbegleiter und wichtige Verhandlungspartner Bernd Wienigs: unter anderem der Staatssekretär vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen-Anhalt, Klaus Rehda sowie Heiko Albers, Präsident des Wasserverbandstages Bremen, Nieder-



Jens Hünerbein, Bürgermeister der Stadt Gommern und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heidewasser GmbH, brachte Bernd Wienig Frühblüher mit. Foto: Heidewasser GmbH

sachen und Sachsen-Anhalt, in dem Wienig viele Jahre als Vizepräsident ehrenamtlich tätig war.

Erfolge wurden betont

Enge Berufskollegen aus anderen Wasser- und Abwasserverbänden hoben ebenso das Glas auf den scheidenden Geschäftsführer wie Mitstreiter aus der Gründungszeit der Heidewasser GmbH sowie deren aktuelle Aufsichtsräte, Gesellschafter, Strukturbereichsleiter und der Betriebsratsvorsitzende, Holger Reck. In den Reden wurden die Erfolge Wie-

nigs betont und launige Anekdoten aus seinem Arbeitsleben erzählt. Andreas Fischer, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, würdigte das unter den Händen Wienigs gut ausgebaute Trinkwasserleitungsnetz mit einem Vergleich: Würde man alle Leitungen aneinander legen, käme man bis knapp vor Moskau. Vielleicht ja ein Reisetipp für den Ruhestandler Wienig, der sich allerdings ob seiner künftigen Pläne nicht in die Karten schauen ließ.



Die neuen Geschäftsführer

Die Heidewasser GmbH wird seit dem 1. April von Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes geführt. Beide arbeiten bereits viele Jahre im Unternehmen.

Claudia Neumann (45), eine gebürtige Havelbergerin, studierte bis 1995 Wasserwirtschaft an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal. Als Diplom-Ingenieurin für Wasserwirtschaft arbeitete sie zunächst mehrere Jahre in der Abteilung Planung und Bau der Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH, die später zur Heidewasser GmbH wurde. Nach einigen Jahren als Büroleiterin des

Handlungsbedarf. „Wir sind sehr schnell bei Rohrbrüchen und Leckagen und konnten den rohrschadensbedingten Verlust von Wasser in den vergangenen Jahren kontinuierlich senken.“ Die Techniker vor Ort kennen das Rohrnetz sehr genau. Für die Leck-Ortung schiebern sie die



Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes werden in der kommenden Ausgabe der WAZ ausführlich vorgestellt. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Geschäftsführers zog es sie zurück in den technischen Bereich, wo sie ab 2008 die Abteilung Dispatching/Technisches Controlling leitete. Claudia Neumann hat zwei Kinder und wohnt im 200-Seelen-Dorf Gehrden (Zerbst/Anhalt). Der gebürtige Magdeburger Hans-Jürgen Mewes (61) ist bereits seit 1983 als Diplom-Ingenieur in der Wasserwirtschaft tätig. Nach seinem Studium der Technischen Kybernetik und Automatisierungstechnik an der Technischen Hochschule Magdeburg arbeitete er im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung. Aus diesem Betrieb ging nach der Wende die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft (MAWAG) hervor. In der späteren Heidewasser GmbH zeichnete Mewes frühzeitig für die Verwaltung und Organisation verantwortlich und wurde Vertreter der Geschäftsführung. Hans-Jürgen Mewes wohnt in Gommern und hat sechs Kinder und Enkelkinder.

Löcher, die man hören kann

Mit hochsensibler Technik macht die Heidewasser GmbH Leckstellen den Garaus

Wenn im Netz der Trinkwasserversorgung eine Trinkwasserleitung einen Schaden aufweist, durch den Wasser sickert, kommen jene Mitarbeiter ins Spiel, die sehr genau zuhören können.

Die Heidewasser GmbH prüft rund um die Uhr, ob in den Trinkwasserleitungen alles mit rechten Dingen zugeht. Möglich macht es ein Netz von Messstellen, die überall im Versorgungsgebiet installiert sind. Per Funk senden sie mehrmals am Tag ihre Werte auf einen Server bei Heidewasser. Abweichungen und Druckabfälle kann Heiko Bartel, Meister Dispatching/technisches Controlling, dadurch schnell erkennen und ein Technik-Team zur Ursachenforschung schicken. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rohrschaden vorliegt, werden die Verbräuche in den Nachtstunden unter die Lupe genommen. Konkret jene zwischen ein und drei Uhr – wenn nur geringste Mengen vom Lebensmittel Nr. 1 abgefordert werden. Gelegentlich liegt der Wasserverbrauch dennoch höher als sonst. Zum Beispiel, wenn die Becken von Freibädern befüllt werden. „Davon erfahren wir aber vorher, weil die Betreiber von uns Standrohre mieten“, erklärt Heiko Bartel.

Auswertung vor Ort

Weicht der Verbrauch deutlich von den üblichen Verbräuchen ab, gibt es Handlungsbedarf. „Wir sind sehr schnell bei Rohrbrüchen und Leckagen und konnten den rohrschadensbedingten Verlust von Wasser in den vergangenen Jahren kontinuierlich senken.“ Die Techniker vor Ort kennen das Rohrnetz sehr genau. Für die Leck-Ortung schiebern sie die



Hören – Sehen – Wasserverluste finden: Heiko Bartel lokalisiert sie mit einem Bodenmikrofon. Fotos (3): Heidewasser GmbH/SPREE-PR

Zuläufe Straße für Straße ab, messen die Durchflussmenge und werten die Daten aus. Eingrenzungsverfahren nennen sie das. Wurde die betroffene Leitungsstrecke aufgespürt, kommt das Bodenmikrofon zum Einsatz. Mithilfe dieses sensiblen Gerätes horchen die Männer in den Boden. „Wasser, welches durch eine Schad-

stelle entweicht, erzeugt ein eindeutig wahrnehmbares Fließgeräusch“, erklärt Bartel. Sensorische Spürnasen Sehr kleine Schadstellen können mit dieser Methode allerdings nicht ermittelt werden. Hier setzen die Leitungsexperten auf Tracergas. Es be-



Das Spürgas strömt auch durch kleinste Löcher aus.



Selbst Lecks finden

Auch auf dem eigenen Grundstück kann es zu Rohrschäden kommen. Ein Indiz für Wasser, das irgendwo versickert, ist der eigene Wasserzähler. Dreht sich das Rädchen auch, wenn alle Hähne zu sind? Lesen Sie den Zähler regelmäßig ab und vergleichen Sie die Stände. Steigen die Verbräuche kontinuierlich an, kann das ein Hinweis auf einen Rohrschaden sein. Dann sollte man sich bei seinem Wasserversorger melden. Findet der Kunde das Leck selbst und kann er nachweisen, dass das Wasser tatsächlich zwischen dem Wasserzählerschacht und dem Haus versickert ist, wird die verlorene Menge Wasser anhand des Vorjahresverbrauchs geschätzt und von den Abwassergebühren abgezogen. Auch ein tropfender Hahn sollte nicht unbeachtet bleiben. Über Wochen gerechnet, summieren sich die Wassermengen beachtlich. Zudem wird dabei ein Lebensmittel verschwendet, das sehr aufwändig hergestellt werden muss.

Freundlich vor Ort und am Telefon

Kundenbefragung 2016 zeichnet positives Bild

97 Prozent der Kunden sind mit den Angeboten und Leistungen der Heidewasser zufrieden bzw. sehr zufrieden – das sind sechs Prozent mehr als 2014. Das ergab die Kundenbefragung 2016, durchgeführt von der Unternehmensberatung Confideon.

„Wir nehmen dieses hervorragende Ergebnis nicht als Selbstverständlichkeit hin“, kommentierte Geschäftsführer Hans-Jürgen Mewes die repräsentative Studie. Vielmehr seien die Zahlen Ansporn, um den Kunden weiterhin Trinkwasser in höchster Qualität und einen sehr guten Service anzubieten.

Freundliche Mitarbeiter

Denn insbesondere der Service des Unternehmens kommt gut bei den Kunden an. Nur zwei Prozent bewerten ihn mit mäßig oder schlecht. „Die Kunden schreiben der Heidewasser GmbH Stärken vor allem in den Bereichen der Fachkompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter am Telefon und vor Ort zu“, heißt es in der Studie. 96 Prozent der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden damit. „Ein Wert, der uns stolz macht und den wir gern an unsere Kollegen weitergeben“, so Hans-Jürgen Mewes, der dies auch mit einem Dank an die Mitarbeiter verbindet. Etwas mehr Aufmerksamkeit

sollte den Informationen zu rechtlichen Grundlagen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gewidmet werden, empfehlen die Autoren.

Gern per Telefon

Wie sich in der Befragung herausstellte, wollen die Kunden der Heidewasser GmbH vor allem per Telefon mit ihrem Wasserversorger bzw. Abwasserentsorger sprechen. Einem modernen Kommunikationsverständnis folgend, wird aber auch das Internet als Kontaktmedium zunehmend akzeptiert. Mit seinem neuen Kundenportal komme das Unternehmen den Bedürfnissen der Kunden eindeutig entgegen, so Mewes. Als angemessen, gut oder sehr gut wird zudem von 97 Prozent der Befragten die Qualität des Trinkwassers bewertet. Auch wenn 26 Prozent der Kunden die Heidewasser GmbH als eher „teuer“ charakterisieren, beurteilen 88 Prozent das Preis-Leistungsverhältnis als sehr gut, gut oder angemessen. „Somit wurden die Entgelte für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung überwiegend als leistungsgerecht eingestuft“, resümieren die Autoren.

Zur Studie

An der Studie haben sich elf Wasser- und Abwasserentsorger beteiligt, die wurde Ende 2016 durchgeführt.



Haben Sie Probleme mit Ihrer Wasserversorgung oder Beratungsbedarf? Sprechen Sie uns gern an! Unsere Telefonnummer 0391 28968916.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Meisterbereich
Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075
Fax: 03904 720524

Auf www.heidewasser.de finden Sie seit dem 1. 1. 2017 unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2017.

E-Mail: info@heidewasser.de

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr
Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

www.heidewasser.de

Großes Interesse am Wasserturm

Dank seiner buchstäblich herausragenden Eigenschaften fanden auch am diesjährigen Tag des Wassers rund 400 Besucher den Weg zum Wasserturm in Zerbst. Schon eine Viertelstunde vor Beginn öffneten die Mitarbeiter die Pforte, so groß war der Andrang. Bei schönstem Sonnenschein informierten sich die Gäste über die Rolle des Wasserturms in der historischen Wasserversorgung. Die Außenhülle des Turms, der 1894 gebaut wurde (und nicht, wie in der letzten WAZ-Ausgabe behauptet, 1984), soll in diesem Jahr saniert werden, falls die beantragten Fördergelder fließen.



Detlef Neumann (l.), gewerblicher Mitarbeiter des Meisterbereiches Zerbst, am Stand der Heidewasser GmbH mit Helmut Behrendt, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

Auf der Gfa mit einer Wurfwand

Zur 26. Gewerbefachausstellung Zerbst/Anhalt (Gfa) vom 5. bis 7. Mai war auch die Heidewasser GmbH mit einem Stand vor Ort. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentierten sich auf der größten und kontinuierlichsten Gewerbesmesse des Landkreises. Heidewasser hatte sich in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt: Beim Wasserbomben-Zielwurf auf eine Wurfwand, auf der ein Wasserkreislauf dargestellt war, durften die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen.

Erfolgreich bestanden

Zwei neue Jungfacharbeiter unterstützen seit kurzem ihre Kollegen in den Meisterbereichen der Heidewasser GmbH: Julian Bierstedt und Florian Säger haben im Januar ihre Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich beendet und wurden am 18. Januar 2017 freigesprochen. Nach dreieinhalb Ausbildungsjahren bei der EBG gGmbH im Verbundausbildungszentrum des mitteldeutschen Maschinenbaus verkündete Ausbilder Frank Schulze die Ergebnisse. Die Heidewasser GmbH gratuliert herzlich und freut sich über die neuen Mitarbeiter.



Die Jungfacharbeiter Julian Bierstedt und Florian Säger mit ihrem Ausbilder Frank Schulze (von links).

Rauf aufs Brett!

Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasserzeitung stellt die neuen Sportarten vor.

STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt“ werden.

KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappt nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980er Jahren als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 Kilometern pro Stunde, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 Kilometer pro Stunde.

SUP-YOGA

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.



FLYBOARDEN Sprünge bis zu 9m – nicht mal Fliegen ist schöner.



KITESURFING Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreiben etwa 1/2 Millionen Menschen diesen Sport.



WAKEBOARDEN Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.

TRENDSPORT-ANBIETER

» Goitzschensee → STAND UP PADDLING

2Water Wassersportzentrum
Seepromenade 3, 06749 Bitterfeld
Tel. 03493 9784824, www.2water.de

» Elbe → SUP-YOGA

Biber-Kanutouristik
Seilerweg 17, 39114 Magdeburg
Tel. 0163 4703710, www.biber-kanutouristik.de



» Hohenweidener Kiessee → WAKEBOARD

Neustädter Str. 4 a, 06258 Schkopau OT Hohenweiden
Tel. 0173 9701323, www.wasserskilift-hohenweiden.de

» FLYBOARD (keine Anbieter in Sachsen-Anhalt)

Buchbar über: E&C Eventcars Berlin GmbH
Tel. 030 96069279, www.eventcars-berlin.de

◀ STAND UP PADDLING

Eileen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.

Wie der Große, so der Kleine

Betreiber dezentraler Entsorgungsanlagen unterliegen ähnlichen Pflichten wie der Abwasser- zweckverband

So, wie ein Verband für seine Kläranlagen genaue Vorgaben einhalten muss, trifft es bei der sogenannten dezentralen Entsorgung den jeweiligen Grundstückseigentümer z. B. mit seiner Kleinkläranlage. Beide sind unabhängig von der Größe der Anlage deren Betreiber und bedürfen dafür einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Darin ist dann alles Weitere geregelt.

Entsprechend werden dann auch beide Betreiber regelmäßig kontrolliert. So überprüft die Untere Wasserbehörde des Landkreises den Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ mit seinen Kläranlagen. Der Abwasserzweckverband wiederum prüft seit April 2011, also mit Änderung des Wassergesetzes, insgesamt 308 Grundstückseigentümer mit ihren Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben. Bei beiden Prüfungen geht es um die Frage, ob die Vorgaben der wasserrechtlichen Erlaubnis eingehalten werden. Kontrolle der Selbstkontrolle nennt sich das Prinzip.

Jede Kleinkläranlage und jede Sammelgrube läuft irgendwann voll. Dann müssen die Grundstückseigentümer Klärschlamm oder anfallendes Abwasser umweltgerecht entsorgen. Das ist ganz einfach, denn ein Anruf beim Verband genügt: Dabei wird ein Ausfuhrtermin beantragt.

Wichtig zu wissen: Eine anderweitige Entsorgung durch Dritte ist unzulässig.

Wer diese Dienstleistung seines Abwasserentsorgers in Anspruch nimmt, zahlt dafür eine Entsorgungsgebühr. Die derzeit gültigen Gebühren finden unsere Kunden auf der Homepage des Verbandes unter www.abwasser-flechtigen.de.



Blick auf die Teichkläranlage in Nordgermersleben, in der die Abwässer von knapp 5.000 Einwohnern gereinigt werden.

Foto: AZV

So zahlen alle Grundstückseigentümer für ihre dezentrale Entsorgungseinrichtung jährlich eine Grundgebühr in Höhe von 90 Euro – egal ob Sammelgrube oder Kleinkläranlage. Die Grundgebühr für Mutec-Anlagen beträgt jährlich 36,80 Euro. Hinzu kommen die Kosten der Entsorgung.

Diese belaufen sich auf 4,23 EUR je m³ Frischwasserbrauch bei den Sammelgruben (und sind damit unabhängig von der Ausfuhrmenge) und 39,57 EUR je m³ ausgefahrener Klärschlammmenge bei Kleinkläranlagen. Im Übrigen gehört auch die Wartung der Anlagen zu den Pflichten

der Grundstückseigentümer. Sie müssen dafür sorgen, dass die Protokolle der Wartungsfirma unaufgefordert beim AZV vorgelegt werden. Wie oft eine Anlage zu warten ist, ergibt sich wiederum aus der wasserrechtlichen Erlaubnis für das Betreiben dieser Anlage.

EDITORIAL

Klare Aufgaben für klare Verhältnisse



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Sonderbeilage finden Sie unsere aktuelle Satzungsänderung. Damit werden ab sofort weitere Grundstücke von der zentralen Schmutzwasserbeseitigung freigestellt.

Das wurde so festgelegt, weil nach dem technischen Abwasserbeseitigungskonzept des Verbandes diese Grundstücke auch mittelfristig nicht an das zentrale Schmutzwassernetz angeschlossen werden. Sie bedürfen einer Abwasserreinigungsanlage, die auch genehmigt werden muss. Aus Erfahrung mit unseren Kunden wissen wir: Grundstückseigentümer, die anfallendes Schmutzwasser in Eigenregie reinigen müssen, kennen in der Regel den Umfang ihrer Pflichten, die sich aus dieser Aufgabe ergeben. Auf dieser Seite finden Sie dennoch einige wichtige Hinweise. Denn nur mit Ihrer Unterstützung können wir weiterhin das tun, wofür wir gegründet wurden: Um sämtliches Wasser, was wir uns von der Natur leihen, so sauber und klar wie möglich an sie zurückzugeben.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihre **Evelin Silbermann**,
Verbandsgeschäftsführerin
des AZV „Aller-Ohre“

» Anträge für einen Ausfuhrtermin stellen Kunden bei **Susanne Prieske vom AZV**,
Telefon: 039055 9279111.

1. Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss von Abwasser aus der Schmutzwasserbeseitigungspflicht vom 30.11.2015 (Dezentrale Satzung)

Aufgrund des § 79a des Wassergesetzes für das Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.2011, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2015 (GVBl. LSA S. 659) i. V. m. den §§ 8, 9 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)

in der Fassung der Bekanntmachung im Kommunalrechtsreformgesetz vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) i. V. m. §§ 9, 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014

(GVBl. LSA S. 288, 333) sowie dem Abwasserbeseitigungskonzept des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 31.08.2009, in der Fassung der Fortschreibung vom 22.11.2016, sowie § 7 der Verbandsatzung vom 07.12.2009, jeweils in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Versammlung des Ab-

wasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in der Sitzung am 13.03.2017 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Der § 2, **Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht für Teile des Entsorgungsgebietes, Abs. 1,**

Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die in der Anlage 1, die Bestandteil dieser Satzung ist, aufgeführten Grundstücke werden laut dem Abwasserbeseitigungskonzept vom 31.08.2009, in der Fassung der Fortschreibung vom 22.11.2016, von der Abwasserbeseitigungspflicht ganz ausgeschlossen.

In die **Anlage 1** werden folgende Grundstücke eingefügt:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Alleringersleben	3	57	Ackenpaul
Alleringersleben	1	213/129	Am Schacht
Alleringersleben	1	196/111	Zuckerfabrik
Altenhausen	10	5/20	Erxleber Straße
Altenhausen	10	5/19	Erxleber Straße
Altenhausen	9	107/1	Lindenbergstraße
Altenhausen	9	729, 125/13	Lindenbergstraße
Altenhausen	9	716, 717	Schloßstraße
Altenhausen	9	36/1	Schloßstraße
Altenhausen	8	153/50	Vor dem Schmiedefeld
Bartensleben (OT Groß Bartensleben)	3	27/1	Schwanefelder Straße
Bartensleben (OT Klein Bartensleben)	5	197/39	Hauptstraße
Bartensleben (OT Klein Bartensleben)	5	90/1	Osterfeld
Bartensleben (OT Klein Bartensleben)	2	115/44	Steinberg (Friedhof)
Bebertal	9	159/2	Am Sandberg
Bebertal	6	1121	An der Krempe
Bebertal	4	97/7	Burgstraße
Bebertal	4	296	Burgstraße
Bebertal	4	297	Burgstraße
Bebertal	3	250	Hüsig
Bebertal	12	48/26	Waldsiedlung
Bebertal	11	88/9	Wellenbergstraße
Bebertal	11	307/8	Zur Zollstange
Beendorf	9	73	Helmstedter Straße
Beendorf	3	36	Mittelweg
Beendorf	3	28/8	Mittelweg
Beendorf	2	263	Rundahlsweg
Beendorf	3	68/1	Seeberg
Beendorf	2	2/2, 189/4, 250	Winkel
Beendorf	2	249	Winkel
Behnsdorf	9	159	Forsthausweg
Behnsdorf	6	221, 222	Neuer Weg
Belsdorf	1	533	Flechtinger Weg
Berenbrock	4	44	Lindenstraße
Berenbrock (OT Elsebeck)	3	42	Hauptstraße
Berenbrock (OT Elsebeck)	3	28	Zum Drömling
Berenbrock T Elsebeck)	3	22	Zum Drömling
Berenbrock (OT Elsebeck)	3	25	Zum Drömling
Bregenstedt	2	651/35	Breite Straße
Bregenstedt	2	889	Graube

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Bregenstedt	2	892	Graube
Bregenstedt	2	177/1, 177/2	Kreuzberg
Bregenstedt	2	178/1, 179/1	Kreuzberg
Bregenstedt	1	34/1	Rothe Acker
Bregenstedt	2	115	Teichweg
Bregenstedt	1	79/2	Welke
Calvörde	9	2	Amtsweg
Calvörde	9	9	Amtsweg
Calvörde	9	3	Amtsweg
Calvörde	9	4	Amtsweg
Calvörde	8	135	An der Ohre
Calvörde	8	138	An der Ohre
Calvörde	4	552	An der Ohre
Calvörde	4	271	An der Ohre
Calvörde	4	551	An der Ohre
Calvörde	3	66	Drömlingswiesen
Calvörde	4	371/159	Hegstraße
Calvörde	4	155	Hegstraße
Calvörde	4	185	Hegstraße
Calvörde	4	186	Hegstraße
Calvörde	4	188	Hegstraße
Calvörde	4	189	Hegstraße
Calvörde	6	100	Kalksandsteinwerk
Calvörde	6	102/1	Kalksandsteinwerk
Calvörde	10	195	Milchfeldstraße
Calvörde	4	191	Mittelbreite
Calvörde	4	192	Mittelbreite
Calvörde	4	197	Mittelbreite
Calvörde	4	200	Mittelbreite
Calvörde	10	169/2	Oebisfelder Straße
Calvörde	4	213	Riehegärten
Calvörde	4	214	Riehegärten
Calvörde	6	230	Ringstraße
Calvörde	7	338/175	Zum Gänsefleck
Calvörde	7	181	Zum Gänsefleck
Döhren	1	238/6	Flachswerk
Döhren	1	693/232	Gartenweg
Döhren	1	171/1	Lukenweg (Friedhof)
Döhren	1	762/230, 763/230	Steinstücken
Döhren	1	965	Weferlinger Straße
Eimersleben	2	113/8	Hinter den Gärten (Friedhof)
Eimersleben	2	20/2, 621/21	Magdeburger Straße

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Eimersleben	2	674/17	Magdeburger Straße
Eimersleben	2	37	Magdeburger Straße 124
Eimersleben	2	26/18	Teichstraße
Eimersleben	2	149/7	Teichstraße
Eimersleben	2	136/1	Teichstraße
Eimersleben	2	144/1	Teichstraße
Eimersleben	5	123	Vorwerk
Eimersleben	5	337/180	Vorwerk
Eimersleben	5	177	Vorwerk
Emden	7	492/31	Altenhäuser Straße
Emden	7	495/28	Altenhäuser Straße
Emden	6	39/33	An der Beber
Emden	5	170	Hauptstraße
Emden	6	37/1	Hauptstraße
Emden	7	426/133, 427/133	Hinter den Gärten
Emden	7	544/131	Hinter den Gärten
Emden	7	130/2, 130/3, 130/4	Hinter den Gärten
Emden	7	533/42, 534/42	Schloßstraße
Emden	7	1/20, 530/1, 532/1, 598	Schloßstraße
Emden	7	1/21	Schloßstraße
Emden	7	526/1	Schloßstraße
Emden	5	86/1	Steinbruchweg
Emden	5	99/97	Zum Finkenbusch
Erxleben	5	57/1	Altenhäuser Straße
Erxleben	3	47/1	Breite Straße
Erxleben	9	132	Faule Breite
Erxleben	2	86	Hörsinger Straße
Erxleben	2	89/5	Hörsinger Straße
Erxleben	3	181/74	Thomas-Müntzer-Straße
Eschenrode	1	160/145	Dorfstraße
Eschenrode	1	198/102	Dorfstraße
Eschenrode	2	191/75	Dorfstraße
Everingen	1	590/262	Dorfstraße
Everingen	1	259/2	Dorfstraße
Everingen	1	555/266	Dorfstraße
Everingen	1	264	Dorfstraße
Everingen	1	248/1	Dorfstraße
Everingen	1	243/6	Dorfstraße
Everingen	1	251/5	Dorfstraße
Everingen	1	290/267	Dorfstraße
Everingen	1	257, 258/7, 258/8	Dorfstraße (Friedhof)
Everingen	1	663	Osterie
Groß Santersleben	2	57/30	Hauptstraße
Groß Santersleben	2	56/30	Hauptstraße
Groß Santersleben	3	424/126	Hauptstraße
Groß Santersleben	2	108/25	Hauptstraße
Groß Santersleben	1	5	Hinter Schackensleben
Groß Santersleben	3	658	Ringweg
Hakenstedt	2	632/6	Uhrsleber Straße
Hakenstedt	2	122	Zum Bruch
Hakenstedt	2	123	Zum Bruch
Hakenstedt (OT Groppendorf)	6	158	Weidenweg
Hödingen	3	452/79	Dorfstraße
Hödingen	3	262/108, 265/104, 108/2	Dorfstraße

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Hödingen	3	703	Dorfstraße
Hödingen	3	511/47, 512/48	Dorfstraße
Hödingen	4	27/1	Dorfstraße
Hörsingen	5	746	Bregenstedter Weg
Hörsingen	5	926	Eimersleber Weg
Hörsingen	3	10/1	Ziegelei
Hörsingen	5	221/46, 220/46	Wunneweg
Ivenrode	1	332/172	Altenhäuser Straße
Ivenrode	3	141/86	Bischofswald
Ivenrode	3	133/100	Bischofswald
Ivenrode	1 2	545/17	Meisterstraße
Klüden	1	725	Hauptstraße / Zur Gänsewiese
Klüden	1	739	Hauptstraße
Klüden	1	719/162	Hauptstraße
Mannhausen	3	79/2	Hinter den Höfen
Marienborn	1	59	Friedensstraße
Marienborn	4	568/73	Hauptstraße
Morsleben	2	255	Am Beamtenhaus
Morsleben	1	83/22	An der Autobahn
Morsleben	1	22/13, 17/10	An der Autobahn
Morsleben	1	22/11	An der Autobahn
Morsleben	2	50	Beendorfer Straße
Morsleben	2	35/26, 35/27, 246	Mühlenweg
Nordgermersleben	17	329	Hauptstraße
Nordgermersleben (OT Brumby)	12	8	Brumbyer Straße
Nordgermersleben (OT Brumby)	12	16	Brumbyer Straße
Nordgermersleben (OT Brumby)	12	24	Brumbyer Straße
Nordgermersleben (OT Brumby)	12	36	Brumbyer Straße
Nordgermersleben (OT Tundersleben)	13	1	Tundersleber Straße (Friedhof)
Ostingersleben	4	140/2	Alleringerleber Weg
Ostingersleben	1	76/54	Keindorf / Hinter dem Keller
Ostingersleben	3	36/1	Kreisstraße
Rottmersleben	5	721/14	Vor dem Tore (Friedhof)
Rottmersleben	5	721/14	Zum Olbetal
Rottmersleben	5	274/35	Zum Olbetal
Schackensleben	2	117/28, 117/29, 117/30, 892	Gartenstraße
Schackensleben	7	143/52	Hauptstraße
Schwanefeld	1	246	Im Allertal
Schwanefeld	6	1/1	Im Allertal
Seggerde	5	46	Dorfstraße
Seggerde	4	111/3	Dorfstraße
Seggerde	4	111/2	Dorfstraße
Seggerde	2	11/1	Dorfstraße
Siestedt	2	96/3	An der Molkerei
Siestedt	2	96/4	An der Molkerei
Siestedt	2	84, 383/85	An der Molkerei
Siestedt	2	46/2, 747, 746	An der Schölecke
Siestedt	2	18/26	Hauptstraße
Siestedt	2	18/27	Hauptstraße
Siestedt (OT Klinze)	1	305/99	Brockenblick
Siestedt (OT Klinze)	1	99/39	Brockenblick

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Siestedt (OT Klinze)	1	8/2	Brockenblick
Siestedt (OT Ribbensdorf)	5	184	An der weißen Bünne
Siestedt (OT Ribbensdorf)	5	532/39	An der Masch
Siestedt (OT Ribbensdorf)	5	193/2	Emdenthal
Uhrsleben	9	195	Am Teich
Uhrsleben	9	359	Schäferei 12
Uhrsleben	1	78/1	Haldensleber Straße
Velsdorf	2	26/2	Am Sportplatz
Velsdorf	2	101	Im Winkel (Friedhof)
Walbeck	6	273/37	Bergstraße
Walbeck	6	35	Bergstraße
Walbeck	1	471, 472	Drachenberg
Walbeck	1	473	Drachenberg
Walbeck	4	241/139	Helmstedter Straße
Walbeck	4	14	Im Sande
Walbeck	4	19/2	Im Sande
Walbeck	2	117/2	Kalkwerk
Walbeck	3	412/121	Schlagbaum
Walbeck	3	383/92	Stift
Weferlingen	9	1020/60, 1021/60, 1022/61, 1023/61	Am Bahnhof
Weferlingen	9	1018/59	Am Bahnhof
Weferlingen	9	1028/63, 1029/63	Am Bahnhof
Weferlingen	7	234	Am Bahnhof
Weferlingen	7	219/6	Barriere
Weferlingen	9	179	Fabrikstraße

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage
Weferlingen	7	227	Försterberg
Weferlingen	5	605/99	Gardelegener Straße
Weferlingen	5	694	Gardelegener Straße
Weferlingen	5	686	Geschwister-Scholl-Straße
Weferlingen	5	687	Geschwister-Scholl-Straße
Weferlingen	8	402/76	Helmstedter Straße
Weferlingen	8	76/1	Helmstedter Straße
Weferlingen	7	222/15	Mittelbusch / Försterberg
Weferlingen	7	271	Mittelbusch / Am Bahnhof
Weferlingen	9	190/5	Mühlenweg
Weferlingen	7	96/8	Oebisfelder Straße
Weferlingen	5	26/11	Oebisfelder Straße
Weferlingen	5	559/212	Platz der Jugend
Weferlingen	5	560/212	Platz der Jugend
Weferlingen	5	205/1, 206, 207	Pumpmühle
Weferlingen	5	203	Pumpmühle
Weferlingen	5	204	Pumpmühle
Weferlingen	7	34/15, 190/15	Pumpstation
Weferlingen	6	226	Schillerstraße
Weferlingen	6	225/1	Schillerstraße
Weferlingen	6	225/2	Schillerstraße
Weferlingen	6	224/2	Schillerstraße
Weferlingen	9	974/214	Umspannwerk
Weferlingen	12	65	Waldstraße
Zobbenitz	3	234	Mittelstraße

In der Anlage 1 werden folgende Grundstücke geändert:

Das Grundstück in der Gemarkung Altenhausen, Flur 5, Flurstück 37/11, Lage: Försterei 01+02, wird um das Flurstück 11/23 ergänzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 8, Flurstück 2, 108/3, Lage: An der Beber (Gartenanlage), wird gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 6, Flurstück 5/30, 5/35, Lage: An der Krempe (Gartenanlage), wird gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 16, Flurstück 19/2, Lage: Eiche 04, wird um das Flurstück 19/1 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 6, Flurstück 200/20, Lage: Friedensstraße, wird die Lagebezeichnung um die Hausnummer 101f ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 11, Flurstück 147, 148, 149 wird die Lagebezeichnung „Hundisburger Straße 01“ durch „Hundisburger Weg 01“ ersetzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 11, Flurstück 142/8, 142/7 wird die Lagebezeichnung „Hundisburger Straße 02“ durch „Hundisburger Weg 02“ ersetzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Bebertal, Flur 12, Flurstück 26/45, Lage: Waldsiedlung 05f, wird um das Flurstück 157 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Morsleben (postalisch Beendorf), Flur 2,

Flurstück 57/50, 105/57, Lage: Bahnhofstraße 11a, wird das Flurstück 57/50 gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Behnsdorf, Flur 6, Flurstück 930, 932, 553/218, 554/218, 555/218, 447/219, 219/1, Lage: Neuer Weg, wird in die Grundstücke Gemarkung Behnsdorf, Flur 6, Flurstück 930, 932, Lage: Neuer Weg und Gemarkung Behnsdorf, Flur 6, Flurstück 553/218, 554/218, 555/218, 447/219, 219/1, Lage: Neuer Weg, geteilt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Eimersleben, Flur 5, Flurstück 123, 124, Lage: Vorwerk 05, wird das Flurstück 123 gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Emden, Flur 6, Flurstück 18/37, Lage: Althäuser Straße 28, wird um das Flurstück 508/4 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Emden, Flur 7, Flurstück 544/131, 130/4, 130/3, 130/2, 559, Lage: Hinter den Gärten, werden die Flurstücke 544/131, 130/4, 130/3, 130/2 gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Emden, Flur 3, Flurstück 4/9, Lage: Waldschäferei 02, wird um die Flurstücke 4/6, 4/11 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Erxleben, Flur 8, Flurstück 61/8, 61/10, Lage: Breite Straße 02+07, wird das Flurstück 61/8 gestrichen und aus der Lagebezeichnung wird die Passage „02+“ gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Erxleben, Flur 6, Flurstück 175/132, wird

die Lagebezeichnung „Neuer Weg“ durch „Seeweg 1“ ersetzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Erxleben, Flur 6, Flurstück 101, 102/2, 312, Lage: Schützenplatz, wird das Flurstück 102/2 gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Hakenstedt (OT Groppendorf), Flur 6, Flurstück 44, Lage: Bäckerweg 6, wird bei der Gemarkung der Zusatz „(OT Groppendorf)“ gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Hörsingen, Flur 4, Flurstück 294, Lage: Kleine Straße 120b, wird um das Flurstück 133/55 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Hörsingen, Flur 5, Flurstück 46/1, 221/46, Lage: Wunneweg, wird das Flurstück 221/46 gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Ivenrode, Flur 3, Flurstück 83/1, 173/81, 141/86, 142/86, 85, Lage: Bischofswald 01, werden die Flurstücke 173/81, 141/86, 142/86, 85, gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Klüden, Flur 2, Flurstück 42/33, Lage: Klein Magdeburg 07, wird gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Marienborn, Flur 2, Flurstück 404/73, 400/73, 406/73, 398/73, 397/73, 396/73, 401/73, 402/73, Lage: Am Bahnhof, werden die Flurstücke 406/73, 402/73, gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Nordgermersleben (OT Brumby), Flur 8, Flurstück 93/7, Lage: Biogasanlage Brumby, wird das Flurstück 93/7 durch die Flurstücke 1342, 1343 ersetzt.

Bei den Grundstücken in der Gemarkung Nordgermersleben (OT Brumby) wird die Lagebezeichnung „Hauptstraße“ jeweils durch „Brumbyer Straße“ ersetzt.

Bei den Grundstücken in der Gemarkung Nordgermersleben (OT Tundersleben) wird die Lagebezeichnung „Hauptstraße“ bzw. „Hauptstraße 30a“ durch „Zum Gut“ ersetzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Rottmersleben, Flur 6, Flurstück 72, 73 wird die Hausnummer bei der Lagebezeichnung „21“ durch „2a“ ersetzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Schackensleben, Flur 2, Flurstück 894, 895, Lage: Bahnhofstraße 17, wird um das Flurstück 897 ergänzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Schackensleben, Flur 2, Flurstück 893, Lage: Bahnhofstraße 18, wird um das Flurstück 896 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Siestedt, Flur 2, Flurstück 31/4, 31/7, 46/2, 747, 746, Lage: An der Schölecke, werden die Flurstücke 46/2, 747, 746 gestrichen und die Lagebezeichnung um die Hausnummer 04a ergänzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Siestedt, Flur 2, Flurstück 18/28, 18/33, 18/19, 18/16, 18/15, 18/14, Lage: Hauptstraße 01a, wird um die Flurstücke 18/17, 18/18, 28/1 ergänzt.

Das Grundstück in der Gemarkung Weferlingen, Flur 9, Flurstück 1810, Lage: An der Burg, wird gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Weferlingen, Flur 5, Flurstück 574/150, 382/147, 383/149, 381/146, 380/145, 379/144, 148, 718, Lage: Gardelegener Straße, wird das Flurstück 718 gestrichen.

Das Grundstück in der Gemarkung Weferlingen, Flur 8, Flurstück 56/1, Lage: Magdeburger Straße 40, wird um das Flurstück 398/57 ergänzt.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Weferlingen, Flur 9, Flurstück 187/1, 188/7, 190/5, Lage: Mühlenweg 06, werden die Flurstücke 188/7, 190/5 gestrichen.

Bei dem Grundstück in der Gemarkung Zobbenitz, Flur 4, Flurstück 168/11, 230, Lage: Bahnhofstraße 76, wird das Flurstück 168/11 durch 168/111 ersetzt.

Artikel II Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Behnsdorf, 13.03.2017

Silbermann
Verbandseschäftsführerin

